

Blickpunkt Wandertourismus

Herausgegeben von Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

Band 2

Wandern als Erlebnis

Merkmale – Wahrnehmung – Analyse

von

Kathrin Schumacher

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie unter
[ESV.info/978 3 503 17054 8](http://ESV.info/978_3_503_17054_8)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17054 8

eBook: ISBN 978 3 503 17055 5

ISSN: 2365-0257

Alle Rechte vorbehalten.

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Druckerei Strauss, Mörlenbach

Vorwort

„Das Wandern ist des Müller’s Lust“. Noch bis vor knapp einem Jahr hörte an dieser Stelle mein Wissen um das Wandern auf. Im Rahmen meiner Masterarbeit an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften wurde mir durch Herrn Prof. Dr. Quack und Diplom Geografin Franziska Thiele ein für mich völlig neues Themenfeld eröffnet. Galt das Wandern vor einigen Jahren noch als langweilig und veraltet, wird es heute immer beliebter. Das sagen sowohl Studien, als auch mein persönliches Umfeld. Doch betrachten diese Studien meist nicht die Faktoren, die im Hintergrund mitwirken.

Warum gehen Menschen wandern?

Was ist das Besondere daran?

Was wird überhaupt wahrgenommen und wie werden einzelne Elemente erlebt?

Ist das Wandern für die Wanderer ein Erlebnis?

Und was genau ist ein Erlebnis überhaupt?

Diesen Fragen bin ich mit der vorliegenden Arbeit auf den Grund gegangen, um Anbietern einen Einblick in die Gefühlswelten von Wanderern zu geben. So wird das Wandern anhand von in situ geführten Interviews mit Wanderern auf der Hahnenbachtaltour im Naheland in den verschiedensten Facetten dargestellt und schlussendlich Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen Wanderwege optimiert werden können. Durch die detailreiche Darstellung ist es zudem möglich, verschiedene Wandertypen und ihre Vorlieben zu identifizieren und zu beschreiben. Doch möchte ich nicht zu viel vorwegnehmen.

An dieser Stelle möchte mich bei Herrn Prof. Dr. Quack und Franziska Thiele ganz herzlich bedanken, die mich während meiner Arbeit unterstützt haben und mir gezeigt haben, wie spannend Wandern sein kann. Auch möchte ich meinem Freund Dennis Kuhfuß danken, der sich zahlreichen Korrekturlesungen stellen musste und ebenso meinen Freundinnen sowie den Kollegen und Kolleginnen der Ostfalia, die mich immer wieder motiviert und bei der Vollendung dieser Arbeit unterstützt haben.

Rinteln im Mai 2016

Kathrin Schumacher

Geleitwort von Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

Wandern als Erlebnis? Spricht man mit Wanderern hierüber, erntet man häufig erstauntes Kopfschütteln: warum diese Frage?

Selbstverständlich ist Wandern per se ein Erlebnis für die Wanderer, sonst üben sie diese Aktivität nicht aus. Betrachtet man noch die Ergebnisse entsprechender Marktforschungsstudien der vergangenen Jahre, so finden sich nicht ganz unerwartet Aussagen der Wanderer wie „in der Natur sein“, „sich bewegen“, „abschalten können“ etc.

Dennoch: für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der nur auf den ersten Blick einfachen Frage „warum wandert der Mensch?“ lohnt es sich, das Analyseinstrumentarium einmal kritisch zu hinterfragen und sich dem komplexen, situativen Konstrukt Erlebnis auf andere Art zu nähern. Die vorliegende Arbeit von Kathrin Schumacher, entstanden aus einer Masterarbeit an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Salzgitter), hat sich dies zum Ziel gesetzt:

Was passiert mit mir, während ich wandere? Welchen Einfluss hat das Setting (bzw. bestimmte Settingelemente) auf die Wahrnehmung der Umgebung und das konkrete aktuelle Tun selbst? Dieser Frage nähert sich beiliegendes Werk mit Hilfe qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden, die so zwar schon in anderen Zusammenhängen, nicht jedoch in situ beim Gehen draußen erprobt wurden. Ein insgesamt hoch spannender Untersuchungsansatz, der zu einem erweiterten Verständnis des Konstruktes Erlebnis beiträgt und zugleich wichtige Erkenntnisse auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Settings „draußen“ ergibt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieses Bandes eine aufschlussreiche Lektüre.

Salzgitter im Mai 2016
Heinz-Dieter Quack

Inhalt

Vorwort	5
Geleitwort.....	7
Abbildungsverzeichnis.....	11
1 Einleitung	13
1.1 Ziel der Arbeit.....	15
1.2 Aufbau der Arbeit	16
2 Das Wandern und der Wandertourismus	17
2.1 Der Wandertourismus – ein kurzer Überblick.....	21
2.2 Demographie der Wanderer: Wer wandert warum?	22
2.2.1 Demographische Merkmale.....	23
2.2.2 Wandermotive.....	26
2.2.3 Wandertypologie.....	27
2.3 Ansprüche an Wanderwege	30
3 Das Erleben und Erlebnis mit Bezug zum Wandern	33
3.1 Die Beeinflussung des Erlebens durch das Setting.....	35
3.2 Ein kurzer Überblick über den Forschungsstand Wandern und Erleben.	37
3.3 Vom Erleben zur Erlebnisqualität beim Wandern.....	38
4 Methodisches Vorgehen	43
4.1 Vorgehensweise für die Interviews - "parcours commenté" während der Wanderungen auf der „Hahnenbachtaltour“.....	44
4.2 Auswertung der Interviews – die qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz	46
4.2.1 Der Ablauf der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse	48
4.2.2 Vorstellung des Kategorienkatalogs.....	50
4.2.3 Typenbildende Inhaltsanalyse	54
4.2.4 Die Software MAXQDA	56
5 Forschungsergebnisse – Wirkung des Erlebten	57
5.1 Geäußerte Motive und Bedürfnisse des Wanderers.....	58
5.2 Das wahrgenommene Wandererlebnis – Einflussfaktoren.....	59
5.2.1 Faktor: Geografische Gegebenheiten	60
5.2.2 Faktor: Wegspezifische Gegebenheiten	66
5.2.3 Faktor: Geistige und körperliche Wahrnehmung	74
5.2.3.1 Subkategorie: Empfindungen	75

5.2.3.2	Subkategorie: Ästhetische Wahrnehmung / Atmosphäre.....	80
5.2.3.3	Subkategorien: Sinnliche Wahrnehmung und Wünsche / Anregungen.....	83
5.2.3.4	Kurzzusammenfassung Kategorie „geistige und körperliche Wahrnehmung“	86
5.2.4	Faktor: Individuelle Faktoren	87
5.2.5	Assoziationen und Vergleiche mit anderen Erlebnissen	92
5.2.6	Die wahrgenommenen Störfaktoren.....	95
5.2.7	Zusammenfassung der wichtigsten positiven sowie störenden Einflussfaktoren	99
5.3	Das wahrgenommene Erlebnis	102
5.4	Abgeleitete Wandertypen.....	104
6	Empfehlungen zur Verbesserung der Erlebnisqualität von Wanderwegen	113
7	Fazit	119
	Zusammenfassung: Wandern als Erlebnis	125
	Quellenverzeichnis	131
	Stichwortverzeichnis	135